Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 71 (1993)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

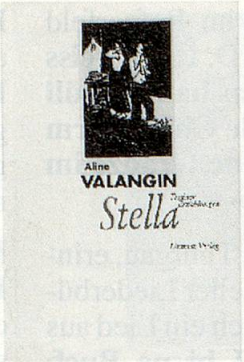
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BÜCHER



Aline Valangin
Stella
Tessiner Erzählungen
Limmat Verlag, Zürich,
251 S., Fr. 32.–

Die Geschichten spielen in einem engen Tessiner Tal, nahe der italienischen Grenze. Aline Valangin erzählt von gewöhnlichen und ungewöhnlichen Menschen, von Schlaumeiern, Trinkern und Aussenseitern und ganz besonders von Frauen. Wer Geschichten liebt, in denen Ungerechtigkeiten ans Licht gebracht werden, ohne dass moralisiert und verurteilt wird, der wird begeistert sein von diesem Buch. Ohne dass Worte wie Selbstentfaltung und Gleichberechtigung der Geschlechter ein einziges Mal fallen, stehen diese Begriffe im Mittelpunkt der Begebenheiten. In dieser Erzählweise liegt eine fast subversiv zu nennende Kraft, wie sie ähnlich etwa in den Filmen von Pier Paolo Pasolini erlebbar ist. *ny*

Arthur Schnitzler
Therese
Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt,
302 S., Fr. 17.80

Zwar keine Neuerscheinung, dafür aber wieder einmal ein Buch, das einen von der ersten bis zur letzten Seite in den Bann zieht. Der 1928 erstmals erschienene und 1992 neuaufgelegte Roman erzählt das bewegte Leben einer österreichischen Offizierstochter. Therese ist eine selbstsichere junge Frau, die ihre Zukunft nicht in die Hände ihrer Mutter legen will, welche sie mit einem Offizier verkuppeln möchte. Sie zieht nach Wien, um dort ihren Unterhalt als Erzieherin zu verdienen. Doch das erhoffte Glück bleibt aus; Therese wird schwanger und ist gezwungen, ihr Kind auswärts aufziehen zu lassen. Dadurch ist ihre Mutterbeziehung von Schuldgefühlen geprägt – und prompt gerät der Sohn auf Abwege ... Diese an sich banale Geschichte wird unter Schnitzlers Feder nicht nur ein spannendes Stück Literatur, sondern auch ein Zeitdokument über die Wiener Gesellschaft der Jahrhundertwende. *ytk*

Hans Mohl
Die Altersexplosion
Droht uns ein Krieg der Generationen?
Kreuz Verlag, Stuttgart,
240 S., Fr. 31.–

Was lag näher, als dass Hans Mohl, Leiter und Moderator des ZDF-Gesundheitsmagazins Praxis, seine Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Sendungen über Altersfragen in einem Buch zusammenstellte? Mohl geht dabei umfassend auf die Alterung der Gesellschaft in Europa ein und liefert eine Menge wichtiger Unterlagen und Untersuchungsergebnisse dazu. Er zeigt die Kostenexplosion im Gesundheitswesen, die stille Kündigung des Generationenvertrags, den Pflegenotstand und schildert die Gewalt gegen Alte. Nicht um die Angst zu schüren, stellt er die Warnungen, die Prognosen und Rechnungen zusammen und macht auf die Probleme und die möglichen Folgen der Alterung aufmerksam. Er will, dass diese Entwicklung rechtzeitig erkannt und offener als bisher diskutiert wird. Zwar werden in diesem Buch vor allem Zahlen aus Deutschland aufgeführt – doch die Schweiz liegt gar nicht so fern ... *zk*

Adolf Holl
In Gottes Ohr
Siebzehn Übungen in Kirchenkritik
Patmos Verlag,
Düsseldorf,
144 S., Fr. 31.–

Adolf Holl feiert in diesem Jahr sein «silbernes Dienstjubiläum als Kontroverstheologe». Obwohl ihn die katholische Kirche in den siebziger Jahren

mit einem Lehrverbot belegt und ihn als Priester suspendiert hat, «ist er katholisch geblieben». Er versteht seine «Anhänglichkeit» als Voraussetzung für seine kritischen Bücher: «Was man nicht liebt, kritisiert man nicht.» Das Buch ist eine Sammlung von Vorträgen, in denen Adolf Holl zu verschiedenen Themen Stellung nimmt. «Früher einmal, vor 3000, vor 300, vor 30 Jahren, war die Religion das Langsamste auf der Welt, stabil wie ihre Tempel, Moscheen und Kathedralen. Ist das noch so? Heute sind die Industrieländer, unter dem Diktat der Computerisierung, einer beispiellosen Beschleunigung unterworfen, die auch die Seelen ergriffen hat.» Dieser Wandel ist wohl auch ein Grund für die «dauerhafte» Auseinandersetzung Adolf Holls mit Kirche und Religion. *gl*

Julian Barnes
Eine Geschichte der Welt in 10½ Kapiteln
Heyne Verlag, München, 363 S., Fr. 17.80

Der Engländer Julian Barnes ist vor allem durch «Flauberts Papagei» im deutschen Sprachraum bekanntgeworden. Das vorliegende Buch eignet sich bestens, um sich mit diesem Autor anzufreunden. Die 10½ Geschichten sind in sich abgeschlossen und sehr unterschiedlich, trotzdem zieht sich ein roter Faden durch das ganze Buch. Beispielsweise erzählt ein blinder Passagier der Arche Noah seine sehr persönliche Version der Sintflut. Dann geht es um ein Kreuzfahrtenschiff im Mittelmeer, das von Terroristen gekapert wird. Es folgt ein Prozess gegen Tiere, die einen Bischof auf dem Gewissen haben sollen – Zeit und Ort der Handlung: Besançon um 1520. Zwei sehr unterschiedliche Expeditionen, die beide zum Ziel haben, die Arche auf dem Berg Ararat zu finden, werden geschildert. Der Schiffbruch der «Medusa» und das Floss mit den Überlebenden, welches Géricault zu seinem berühmten Gemälde inspiriert hat, ist ebenfalls ein Kapitel in Barnes «Weltgeschichte», die voller Überraschungen steckt. *gl*

Margrit Schriber
Rauchrichter
Verlag Nagel & Kimche, 214 S., Fr. 38.80

Die unbefriedigende Beziehung einer alten Mutter zu ihrem Sohn steht im Mittelpunkt dieses Romans. Dabei lässt einen die Autorin im ungewissen, ob der im gleichen Haus wohnende Herr Ott nun tatsächlich der verlorene Sohn ist, der weder in beruflicher noch in persönlicher Hinsicht die Erwartungen der Mutter erfüllt, oder ob das ganze nur Projektionen und Phantasien der alternden Frau sind. Denn tatsächlich verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion im ganzen Buch. Und es ist wohl nicht zufällig, dass der Rauch als Sinnbild des Unfassbaren und Verflüchtigenden ein immer wiederkehrendes Motiv ist. *ytk*

Bestellcoupon **ZL 393**

Einsenden an «Zeitlupe», Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

____ Ex.	Aline Valangin Stella – Tessiner Erzählungen	Fr. 32.–
____ Ex.	Arthur Schnitzler Therese	Fr. 17.80
____ Ex.	Hans Mohl Die Altersexplosion	Fr. 31.–
____ Ex.	Adolf Holl In Gottes Ohr	Fr. 31.–
____ Ex.	Julian Barnes Eine Geschichte der Welt in 10½ Kapiteln	Fr. 17.80
____ Ex.	Margrit Schriber Rauchrichter	Fr. 38.80

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld noch Briefmarken senden.)

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Die Auslieferung erfolgt **mit Rechnung** durch **Impressum Buchservice Schaffhausen.**